

SB-Frühstück im Café Radwechsel

Dieser Tage brachte ich meinen Wagen zum fälligen Radwechsel. Zu den Wechselterminen lädt meine Duisburger Vertragswerkstatt stets rechtzeitig ein, sogar schriftlich. Das nenne ich Service! Sie erledigt den Radwechsel zügig und gewährleistet professionelle Lagerung des Radsatzes. Besonders schätze ich ihren Frühstücksservice. Dafür wird ein Teil der Ausstellungshalle in eine Cafeteria umgewandelt. Sechs Tische mit Osterei-Nestern, brennenden Kerzen und gelben Tischläufern, heißer Kaffee, Orangensaft, frische Brötchen, Butter, Konfitüre, Wurst- und Käseaufschnitt – alles steht für die wartenden Kunden zum SB-Frühstück bereit. Ich überlege, wie man das Service-Café im Autohaus nennen könnte. Vielleicht „Café iDrive“ (wegen des bayerischen Bedienkonzepts)? Oder „Café Ei-Drive“ (wegen der Nester)? Doch ich ziehe „Café Radwechsel“ vor – wegen des Anlasses und aus sprachlichen Gründen. Mein Autobauer, der alles Mögliche gern mit englischen Begriffen belegt, ist aber auch im Deutschen firm. Das beweist sein Hinweis auf der Rechnung, nach 100 Kilometern seien die Radmutter nachzuziehen (und nicht etwa die Radmütter).